

Geschäftsstelle

Mitteilungen

Neue Mitglieder

Seit Erscheinen der letzten „dvs-Informationen“ können wir folgende neue Mitglieder in der dvs begrüßen:

BÜNNING, Steffen (Neumünster)
EILS, Eric, Dr. (Münster)
FICHTEL, Bettina (Essen)

RIESEWIECK, Christine (Schwerte)
SOHL, Georg (Essen)
STAHL, Christian (Stuttgart)
SÜSSENBACH, Jessica (Essen)
VÖLZ, Christiane (Essen)

Ausschreibung für den 3. NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e.V. und das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport Nordrhein-Westfalen vergeben zum dritten Mal den NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“. Mit der Schaffung des Preises, der zugleich Bestandteil des Landesprogramms „Mehr Chancen für Mädchen und Frauen im Sport“ ist, wird der Stellenwert der Arbeit der Frauen im Sport hervorgehoben.

Ziel des Preises ist es, die zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten und Leistungen von Mädchen und Frauen in den unterschiedlichen Feldern des Sports – als aktive Sportlerinnen, Übungsleiterinnen, Sportwissenschaftlerinnen, Sportschülerinnen, Sportlehrerinnen oder Sportfunktionärinnen – sichtbar zu machen, der Öffentlichkeit zu präsentieren und auszuzeichnen.

In diesem Jahr sollen mit dem Preis Frauen ausgezeichnet werden, die sich wissenschaftlich mit dem

Thema Frauen im Sport beschäftigt haben (Studienabschlussarbeiten, Dissertationen/Habilitationen) und die insbesondere zum Transfer dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Sportorganisationen beigetragen haben.

Die feierliche Preisverleihung findet statt am 23. November 2003 in dem Bayer Kasino in Krefeld-Uerdingen. Teilnahmeberechtigt sind Frauen, die ihren Wohnort in Nordrhein-Westfalen haben oder in NRW geboren wurden oder an einer nordrhein-westfälischen Hochschule studieren oder studiert haben.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2003. Die Bewerbungsunterlagen können angefordert werden im Internet (www.wir-im-sport.de) oder beim: LandesSportBund NRW, Tel.: (0203) 7381-843 (Chantal Houtepen), eMail: chantal.houtepen@lsb-nrw.de oder Tel.: (0203) 7381-844 (Beate Kerski), eMail: beate.kerski@lsb-nrw.de.

Kurz berichtet

Die **Universität des Saarlandes ist auf dem Weg zur virtuellen Hochschule**. Bis Ende des Jahres soll eine Internetplattform mit allen Online-Studienangeboten installiert sein, „ein Durchbruch bei der Virtualisierung der Lehre“, so der Leiter des Kompetenzzentrums der Universität, Reinhard Daus. Er erwarte, dass dann ein „enormer Druck auf Professoren und Dozenten entsteht, weil die Studenten über das Internet die Inhalte einforderten“ (<http://visu.uni-saarland.de>).

Die **Gehälter amerikanischer Professoren steigen**. Im Durchschnitt bezahlten die US-Fakultäten im akademischen Jahr 2002/2003 drei Prozent mehr. Das Durchschnittsgehalt eines Vollzeit-Professors stieg von \$ 62.895 auf \$ 65.048. Am wenigsten verdienten Professoren an der University of the Sacred Heart in Puerto Rico. Die Daten stammen aus einem Jahresbericht des wirtschaftlichen Status von Professoren, der von der American Association of University Professors herausgegeben wird. Der Originalbericht kann im Internet eingesehen werden (www.aaup.org/research/index.htm).

Im laufenden Haushaltsjahr stellt das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport dem LandesSportbund rund **12,5 Mio. Euro für die Sportförderung in Nordrhein-Westfalen** zur Verfügung. Schwerpunkt der Förderung ist die ehrenamtliche Übungsarbeit in den Sportvereinen, für die das Land 9,5 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Damit wird die wichtige Arbeit der Übungsleiterinnen und Übungsleiter unterstützt. Hinzu kommen die entsprechenden Komplementärmittel des Landessportbundes, so dass insgesamt 10,5 Millionen Euro an die Vereine in Nordrhein-Westfalen verteilt werden können. Weitere rund drei Millionen Euro Landesmittel verteilen sich auf den Ausbau der mehr als 6.000 Freiwilligen Schulsportgemeinschaften, sportmedizinische Untersuchungen und Dopingkontrollen, den Ausbau von Fortbildungs-, Bildungs- und Informationsangeboten im Rahmen des Handlungsprogramms „Ehrenamt im Sport“, der Suche und Förderung von Sporttalenten, Projekte im Breitensport, Gesundheitsbezogene Programme, die „Werkstatt Sport“ im Zusammenhang mit den Programm Soziale Stadt (www.lsb-nrw.de).

Die EU-Kommission strebt einen „Binnenmarkt für die Forschung“ an. Mit dem 6. Rahmenprogramm, das bis 2006 gilt, werden neue Förder-Schwerpunkte gesetzt. Ziel ist eine stärkere **Bündelung und Strukturierung der europäischen Forschungslandschaft** und die Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Erstmals sind auch Antragsteller aus den Beitrittsstaaten der EU-Erweiterung gleichberechtigte Teilnehmer (www.rp6.de).

Unter Leitung des Osnabrücker Sportwissenschaftlers Christian Wopp wird in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, der Initiative „Schulen ans Netz“, dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover und der Fridtjof-Nansen-Schule in Hannover eine **Internet-Plattform zum Thema „Bewegte Schule“** aufgebaut und betreut. Entstanden ist das Projekt aus der Absicht heraus, die erfolgreiche Initiative „Niedersachsen macht Schule durch Bewegte Schule“ mit Hilfe einer multimedialen Arbeitsumgebung weiter zu fördern. In dem Universitätsprojekt soll ermittelt werden, welche Möglichkeiten Multimedia und Internet für Schulen bieten, um untereinander Erfahrungen auszutauschen, Anregungen für neue Vorhaben zu erhalten und voneinander zu lernen. An dem Universitätsprojekt beteiligen sich 25 Studierende, die in verschiedenen Arbeitsgruppen eingehende Anfragen zu den Themen Schulqualität, Schulleben, Schulportraits, Bewegtes Lernen, Gesundheit am Arbeitsplatz und Schule als Lebensraum behandeln. Erstellt werden außerdem regelmäßig erscheinende News-Letter. Aufgespürt werden besonders gute und anregende Beispiele zum Thema Bewegte Schule, um sie im Internet zu präsentieren (www.bewegteschule.de).

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und das Hochschulranking der Zeitschrift stern und des CHE Centrum für Hochschulentwicklung vernetzen ihre Internet-Informationsangebote für Studierende. Damit steht den Studieninteressenten ein **umfassendes Informationsangebot für die Wahl ihres Studiengangs** zur Verfügung. Der Hochschulkompass der HRK informiert über alle deutschen Hochschu-

len und sämtliche ihnen angebotenen Studienmöglichkeiten. Das Hochschulranking von stern und CHE enthält detaillierte Bewertungen für 34 der meiststudierten Studiengänge an über 240 Hochschulen und deckt damit die Studiengänge von rund 75 Prozent der Studienanfänger ab. Von beiden Angeboten kann man von nun an direkt auf die entsprechende Seite im jeweils anderen Angebot gelangen: Vom Hochschulranking aus gelangt man zu einer kompletten Liste der Studiengänge des jeweiligen Fachbereichs im Hochschulkompass, von einer Studienmöglichkeit im Hochschulkompass aus gelangt man zu den detaillierten Ergebnissen für den entsprechenden Fachbereich im Ranking. So ist es jetzt möglich, per Mausklick bei mehr als der Hälfte der etwa 9.300 im Hochschulkompass aufgelisteten grundständigen Studienmöglichkeiten zusätzliche Informationen über ihre Bewertung zu erhalten (www.hochschulkompass.de; www.dashochschulranking.de).

Trotz flauer Konjunktur und ungünstiger Rahmenbedingungen hat die deutsche Wirtschaft auch zuletzt noch ihre **Forschungsaufwendungen leicht gesteigert**. Pro Bundesbürger haben die internen und externen FuE-Ausgaben der Wirtschaft im Jahr 2002 um 1,6 Prozent auf 544 Euro zugelegt. Die Forschungs-Euros sprudelten damit allerdings nicht mehr so stark wie vor dem Konjunkturbruch. Denn zwischen 1999 und 2000 wurden die Entwicklungs-Etats noch um 6,1 Prozent aufgestockt. Insgesamt hat die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr laut Daten des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft fast 45 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung gesteckt (www.iw-koeln.de).

Der Senat der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat sich gegen einen **Wegfall der Gemeinschaftsfinanzierung von Bund und Ländern im Hochschulbau und in der Forschungsförderung** ausgesprochen. Beim Hochschulbau bestehe die Gefahr, dass finanzschwache Länder weniger in ihre Hochschulen investieren würden. Wenn die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft, die Fraunhofer Gesellschaft und die Helmholtz-Gemeinschaft zukünftig nur noch durch den Bund finanziert würden, sei dies problematisch, da die Verantwortungsgemeinschaft für eine freie Forschung eingeschränkt würde (www.hrk.de).

Stellen – Personalia

Universität Hamburg

Dr. Katharina Fietze habilitierte sich im Januar 2003 am Fachbereich Sportwissenschaft der Universität Hamburg. Der Titel ihrer Habilitationsschrift lautet „Frauen und Jagdsport im Mittelalter (1200-1500)“. Die Lehrbefugnis als Privatdozentin gilt für das Fachgebiet „Sportgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Frauenforschung“.

Universität Osnabrück

PD Dr. Peter Elflein (zuvor Universitäten Gießen und Göttingen) hat zum Sommersemester 2003 den Ruf auf die C 3-Professur „Erziehung und Gesundheit“ am Fachgebiet Sport und Sportwissenschaft der Universität Osnabrück angenommen.

Universität Bayreuth

Prof. Dr. Walter Brehm ist in den wissenschaftlichen Beirat des bundesweiten Kinder- und Jugend-Surveys berufen worden, den das Robert Koch Institut im Auftrag der Bundesministerien für Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Forschung durchführt. Er ist dort als Experte für das „Motorik-Modul“ des Surveys tätig, mit dessen Hilfe die Bewegungsaktivität und der Fitness-Status etc. von ca. 18.000 Kindern und Jugendlichen im Alter von 0-18 Jahren erhoben werden soll.

Arbeitskreis Sportökonomie

Dr. Martin-Peter Büch (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn) wurde als Vorsitzender des Arbeitskreises Sportökonomie wiedergewählt.

Aktuelle Stellenausschreibungen

Die vollständigen Ausschreibungstexte der nachfolgenden Stellen sowie laufend aktuelle Stellenangebote finden Sie im Internet unter: <http://www.dvs-sportwissenschaft.de/stellenboerse.html>

Ausschreibende Einrichtung	Stelle	Bewerbungsschluss
 Universität Göttingen	Juniorprofessur für Sportdidaktik (W1)	17.07.2003
 Berufsakademie Stuttgart	Professor/in als Fachleiter/in in der Fachrichtung Dienstleistungsmanagement mit den Schwerpunkten Nonprofit-Organisationen/Sportmanagement (A 14/A 15)	18.07.2003
 Humboldt-Universität zu Berlin	Wiss. Assistent/in (C 1) im Bereich Sportmedizin	20.07.2003
 Universität der Bundeswehr Hamburg	Sportlehrer/in am Sportzentrum (BAT Vb; befristet)	31.07.2003
 PH Weingarten	C 3-Professur im Fach Sport und seine Didaktik (Schwerpunkte: Sportpsychologie/Sportanthropologie)	30.08.2003
 Universität Regensburg	Professur (C 4; Lehrstuhl) für Sportwissenschaft (Bewegungs- und Trainingswissenschaft)	15.09.2003
 Universität Regensburg	Professur (C 3) für Sportwissenschaft (Sportpädagogik)(befristet)	15.09.2003

Dr. Eva Mainka (1950-2003)



Die Mitarbeiter der Abteilung Information Dokumentation Sport des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig trauern um ihre Kollegin Eva MAINKA. Sie hat ihr ganzes Berufsleben der Entwicklung der sportwissenschaftlichen Information und Dokumentation gewidmet. Auf der Grundlage eines sportwissenschaftlichen Studiums an der DHfK Leipzig hat sie sich in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit insbesondere um die sportwissenschaftliche Information im Freizeitsport verdient gemacht. Hier hat sie Informationssysteme entwickelt und mit Inhalten gefüllt, die bei ihren Praxispartnern eine hohe Anerkennung genossen. Ihre berufliche Qualifizierung hat sie durch ein postgraduales Studium der Bibliothekswissenschaft in Berlin sowie ihre Promotion zu Fragen des Freizeitsports in der Bundesrepublik Deutschland zielstrebig vorangetrieben. Basierend auf diesem umfassenden und soliden wissenschaftlichen Fundament konnte sie nach Gründung des IAT Leipzig die sportwissenschaftliche Fachinformation für verschiedene Forschungsgruppen mit hoher Fachkompetenz realisieren. Den vielen beruflichen Herausforderungen des zurückliegenden Jahrzehnts stand sie stets offen gegenüber. Für die in ihrer Fachgruppe Information Dokumentation Sport entwickelten neuen Projekte hat sie sich immer voll engagiert und wesentlich zu deren Gelingen beigetragen. Erinnerung sei nur an die „Zeitschrift für Angewandte Trainingswissenschaft“, für die sie die Redaktion führte und die seit nunmehr neun Jahren ihre wissenschaftliche Handschrift trägt. In der Arbeitsgemeinschaft sportwissenschaftlicher Bibliotheken war Eva MAINKA „ständige Vertreterin“ des IAT. Eine heimtückische Krankheit hat sie aus unserer Mitte gerissen. Wir werden sie und ihr fröhliches Lachen vermissen.

Dr. Hartmut SANDNER
Leipzig

PD Dr. Giselher Spitzer erhält Heidi-Krieger-Medaille

Der Berliner Sporthistoriker und Soziologe Giselher SPITZER wurde mit der Heidi-Krieger-Medaille des Doping-Opfer-Hilfe-Vereins ausgezeichnet. In der Laudatio würdigte der ehemalige stellvertretende Sportabteilungsleiter der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, Walfried KÖNIG, der 51-jährige Spitzer habe mit seiner wissenschaftlichen und publizistischen Arbeit Zivilcourage und Bürgersinn bewiesen. SPITZER, der in den letzten zehn Jahren das flächendeckende DDR-Dopingsystem erforschte, ist der insgesamt dritte Preisträger der Auszeichnung, die vom Doping-Opfer-Hilfe-Verein ausgelobt wird.



Universität Kassel

PD Dr. Manfred WEGNER (Universität zu Kiel) hat einen Ruf an die Universität Kassel auf eine C 3-Professur für Sportpsychologie angenommen.

Universität Marburg

Prof. Dr. Jürgen SEEWALD hat einen Ruf auf eine C 4-Professur für Motologie angenommen.

Universität Tübingen

PD Dr. Achim CONZELMANN hat einen Ruf an die Universität zu Kiel auf eine C 3-Professur für Sportpsychologie erhalten.

Anmerkung der Redaktion

Mitteilungen in der Rubrik „Stellen – Personalia“ beruhen auf Informationen, die uns über die Medien, Kolleginnen und Kollegen oder durch Selbstanzeigen übermittelt wurden. Wenn Sie eine Mitteilung für diese Rubrik haben, übermitteln Sie uns diese bitte – am besten per eMail an: dvs.Hamburg@t-online.de.